



Schleswig-Holstein

Gemeinsam stark für eine gute Pflege

Vor dem Hintergrund des Pflegestärkungsgesetzes, dessen zweite Stufe 2017 in Kraft tritt, führen der SoVD Schleswig-Holstein und der Landesverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in diesem Jahr eine gemeinsame Pflegekampagne durch. Unter dem Motto: „Gemeinsam stark für gute Pflege“ startete die Kampagne im Rahmen eines Bürgerdialogs mit einer prominent besetzten Diskussionsrunde in Elmshorn.

An der Auftaktveranstaltung nahmen die Staatssekretärin im Kieler Sozialministerium, Anette Langner, die Bürgerbeauftragte des Landes, Samiah El Samadoni, die Pinneberger SoVD-Kreisvorsitzende Siegrid Tenor-Alschausky, der AWO-Landesvorsitzende Wolfgang Baasch, der Pflegewissenschaftler Prof. Dr. Sascha Köpke sowie das SoVD-Bundesvorstandsmitglied, Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer teil. Moderiert wurde die Veranstaltung von Jutta Schümann vom AWO-Landesverband.

Pflegestärkungsgesetz kann nur Zwischenschritt sein

Nach der Begrüßung durch Siegrid Tenor-Alschausky, die darauf hinwies, dass das Pflegestärkungsgesetz nur ein Zwischenschritt sein könne,

dem weitere Verbesserungen folgen müssten, ergriff Anette Langner das Wort. Sie erklärte, dass Schleswig-Holstein im Bundesvergleich an der Spitze bei der stationären Versorgung von Pflegebedürftigen liege und die Landesregierung deshalb die häusliche Pflege stärken wolle. Dazu sei es nötig, die Beratung zu verbessern, die Pflegestützpunkte auszubauen, die pflegenden Angehörigen effizienter zu unterstützen, das Selbsthilfepotential von Pflegebedürftigen zu steigern und kommunale Angebote zur wohnortnahen Versorgung auszubauen.

Ursula Engelen-Kefer betonte, dass es gute Pflege nicht zum Nulltarif gebe. Sie verwies auf das Beispiel Schweden, wo eine Pflegekraft nur halb so viel Patienten betreuen müsse

wie in Deutschland. Außerdem kritisierte sie das Nebeneinander von privater und gesetzlicher Pflegeversicherung und forderte die Einführung einer solidarischen Bürgerpflegeversicherung, in die alle einzahlen.

Pflegebedürftigkeit im Alter darf nicht zu Armut führen

Wolfgang Baasch ermahnte die politisch Verantwortlichen dafür zu sorgen, dass Pflege im Alter nicht zu Armut führt. Er sprach sich dafür aus, das Rentenniveau auf keinen Fall unter 50 Prozent fallen zu lassen.

Samiah El Samadoni setzte sich kritisch mit dem Begutachtungssystem des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen auseinander. Dieses sei für die meisten Menschen nicht nachvollziehbar. Außerdem widersprächen die Entscheidungen



Nahmen an der Auftaktveranstaltung in Elmshorn teil (v.li.): Jutta Schümann, Siegrid Tenor-Alschausky, Ursula Engelen-Kefer, Wolfgang Baasch, Anette Langner, Sascha Köpke und Samiah El Samadoni.

der Pflegekassen häufig der Lebenswirklichkeit. Ebenso wie Anette Langner forderte El Samadoni eine Stärkung der häuslichen Pflege, da für die meisten Menschen das Pflegeheim die „Ultima Ratio“ sei.

Sascha Köpke redete einer

Professionalisierung der Pflege das Wort. Das Wissen, wie man eine gute Pflege organisieren sei vorhanden, es werde aber viel zu wenig in der Praxis umgesetzt. „Wir brauchen nicht nur mehr Quantität, sondern vor allem mehr Qualität“, sagte er.



Schleswig-Holstein

Mit dem SoVD in den Jagdgründen der Utah

Haben Sie schon einmal mitten in einem Indianerüberfall gegessen? Inmitten knallender Colts, galoppierender Rothäute, großer Explosionen und packender Zweikämpfe? Nein? Dann wird es Zeit! Das alles gibt es bei den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg. Träumen Sie sich in den Wilden Westen um 1870. Neben Spannung, Stunts und Feuerzauber erleben Besucherinnen und Besucher auch Romantik und jede Menge Spaß. Die Karl-May-Spiele sind seit ihrer Gründung im Jahre 1952 ein Erlebnis für die ganze Familie. 7500 Plätze in einem der schönsten Freilichttheater Europas erwarten die Zuschauerinnen und Zuschauer.

In diesem Jahr steht vom 25. Juni bis zum 4. September der „Schatz im Silbersee“ auf dem Spielplan. Bekannte und beliebte Schauspieler sind in den Hauptrollen zu sehen: Jan Sosniok übernimmt wieder die Rolle des Apachenhäuptlings Winnetou, Till Demtröder ist Old Shatterhand, den gewissenlosen Cornel Brinkley gibt Oliver Stritzel, und die junge Ingenieurin Ellen Patterson spielt Susan Sideropoulos.

Für SoVD-Mitglieder wird das Vergnügen auch in diesem Jahr noch verlockender, denn der Landesverband Schleswig-Holstein setzt seine Kooperation mit den Karl-May-Spielen fort. Bei Vorlage des Mitgliedsausweises erhalten Erwachsene für die Platzgruppe 2 einen Preisnachlass von drei Euro (statt normal 16,50 lediglich 13,50 Euro Eintritt). Für Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren

beträgt der Eintrittspreis lediglich 11 statt normal 13 Euro.

Darüber hinaus besteht bei Gruppenfahrten für Mitglieder des SoVD bei rechtzeitiger Anmeldung die Möglichkeit auf



V.li.: Till Demtröder, Susan Sideropoulos und Oliver Stritzel besetzen tragende Rollen.

besondere Aktionen, beispielsweise Autogrammstunden mit den Schauspielern oder ähnliches.

An allen Lagerfeuern des Westens, in den Saloons der Trapper und in den Wigwams der roten Völker wird seit Jahrhunderten von der berühmtesten Legende erzählt, die je zwischen Ost- und Westküste geboren wurde: vom Schatz im Silbersee.

Hoch oben in den Felsenbergen, in den kristallklaren Wassern eines sagenumwobenen Sees sollen die unermesslichen Reichtümer eines verschwundenen Volkes ruhen. Skrupellose Schatzjäger wie der berühmte Cornel Brinkley, die ihre Seele längst an den Teufel verkauft haben, sind dem heiligen Schatz auf der Spur.

Die Tramps stehlen Pferde, sie rauben und morden – doch sie haben ihre Rechnung ohne



In Bad Segeberg kann man Winnetou einmal ganz nah erleben.

Winnetou gemacht, den edlen Häuptling aller Apachen. Gemeinsam mit seinen Freunden stellt er sich den Schurken in den Weg. In den Jagdgründen der Utah – zwischen Eisenbahnen, Holzfällern und Soldaten – entbrennt der größte Kampf in der Geschichte des Wilden Westens...

Premiere ist am 25. Juni um 20.30 Uhr. Gespielt wird bis zum 4. September jeweils donnerstags, freitags und sonntags um 15 und 20 Uhr, sonntags

um 15 Uhr. Kassenzeiten: außerhalb der Spiele montags bis donnerstags 10 bis 12 sowie 14 bis 17 Uhr, freitags 10 bis 12 Uhr; während der Spiele montags bis mittwochs 10 bis 17 Uhr, donnerstags bis sonntags 10 bis 21 Uhr, sonntags 10 bis 16 Uhr. Nähere Infos gibt es unter www.karl-may-spiele.de; Tickets über die Ticket-Hotline unter: Tel.: 01805/952111, per Fax: 04551/952128, oder per E-Mail unter: bestellung@karl-may-spiele.de.